

Die E-Mail Adresse der Bürgervorsteherin – Wir haben die Sache weiterverfolgt

Es war von Herrn Otto in der Bürgerfragestunde des Hauptausschusses vom 2. Februar 2011 darauf hingewiesen worden, dass E-Mails, die an die E-Mail-Adresse der Bürgervorsteherin adressiert sind, sie nicht direkt erreichen, wenn sie nicht im Büro ist.

Er sah hier ein datenschutzrechtliches Problem. (*Siehe unseren Artikel aus dem Februar 2011*). Zur Erinnerung: Diese E-Mails werden bislang von der Verwaltung geöffnet, gelesen, ausgedruckt und in ihrem Büro ihr auf den Tisch gelegt, den sie zeitlich mit der Seniorenberatung und der Schiedsfrau teilt.

Die derzeitige Praxis wurde auf der Sitzung des Hauptausschusses vom 2. Februar sowohl vom Herrn Bürgermeister, der anwesenden Verwaltung als auch den Mitgliedern des Hauptausschusses verteidigt. Bezüglich der Hauptausschuss-Mitglieder verwundert es uns. Schließlich sollten diese doch als erste daran interessiert sein, dass Informationen für Frau Recklinga als unsere Bürgervorsteherin sie unverzüglich erreichen. Denn nach § 2 unserer Hauptsatzung vertritt die Bürgervorsteherin die Belange der Gemeindevertretung gegenüber dem Bürgermeister. Was sie nur kann, wenn sie auch zeitnah und umfassend informiert ist.

Aber wir lassen uns hier gerne belehren.

Ihre

UWA

Ammersbek, im März 2011

Gordian Okens *Ralph Otto*
(2. Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich